[](https://www.kla.tv/2990)

Gorbatschow begrüßt Beitritt der Krim[...] zu Russland

**Während sich die Bauherren einer „Eine-Welt-Diktatur“ bei ihrem Streben nach Weltherrschaft hinter angeblichen Freiheitskämpfen unterdrückter...**

Intro: Während sich die Bauherren  
einer „Eine-Welt-Diktatur“  
bei ihrem Streben nach  
Weltherrschaft hinter angeblichen  
Freiheitskämpfen unterdrückter  
Völker verstecken,  
hetzen sie gegen den  
russischen Staatspräsidenten.  
Sie tolerieren nicht,  
dass Putin sich „erdreistet“,  
die freiheitliche Selbstbestimmung  
des russischen  
Volkes und die Souveränität  
des eigenen Landes zu verteidigen.  
Denn in der neuen  
Weltordnung wird es am Ende  
nicht einen einzigen souveränen  
Staat mehr geben.  
Wer sich ihr nicht beugt,  
wird von den Massenmedien  
verhetzt, die ausnahmslos  
von einer über Leichen  
gehenden Finanzelite kontrolliert  
werden. Die Unterdrückung  
aller Völker unter  
das Machtdiktat von  
wenigen Tausend in Anführungsstrichen „Adligen“  
steht auf der Agenda.  
Jedes Mittel ist ihnen dabei  
recht – selbst vor einem dritten  
Weltkrieg schrecken sie  
nicht zurück. Wie viel Zeit  
noch bleibt, den Völkern  
der Welt die Augen zu öffnen,  
wissen wir nicht.  
Nur: Es ist höchste Zeit!  
Bevor ich an meine Kolegin übergebe, zitiere ich Mark Twain, der sagte:  
„Es ist leichter,  
die Leute zu betrügen,  
als sie davon zu  
überzeugen, dass sie  
betrogen werden.“  
Deshalb, bleiben Sie dran!  
  
Hauptsendung:  
Der letzte Staatschef der Sowjetunion,  
Michail Gorbatschow,  
hat sich für einen Beitritt der  
Krim zu Russland ausgesprochen  
und die Sanktionen des  
Westens kritisiert. Die Halbinsel  
sei einst auf Beschluss von  
Ex-Staatschef Nikita Chruschtschow  
der Ukraine zugeschlagen  
worden, ohne dass die  
Krim-Bevölkerung gefragt worden  
wäre, sagte Gorbatschow  
der Nachrichtenagentur Interfax.  
„Jetzt haben die Menschen auf  
der Krim beschlossen, diesen  
Fehler zu korrigieren.“ Das  
Referendum sollte „begrüßt  
werden, und nicht zu neuen  
Sanktionen führen“, sagte der  
Ex-Staatschef. Für Strafmaßnahmen  
müsse es sehr ernste  
Gründe geben und diese müssten  
von den Vereinten Nationen  
unterstützt werden. Der von der  
Bevölkerung gewünschte Beitritt  
zu Russland könne Sanktionen  
nicht ausreichend begründen.

**von cm./Originalartikel aus Augsburger Allgemeine**

**Quellen:**

Originalartikel, <http://www.augsburger-allgemeine.de/politik/Liveticker-Zwei-Soldaten-auf-der-Krim-getoetet-id29215317.html?region=b-haupt>

**Das könnte Sie auch interessieren:**

#Russland - [www.kla.tv/Russland](https://www.kla.tv/Russland)  
  
#Ukraine - [www.kla.tv/Ukraine](https://www.kla.tv/Ukraine)  
  
#UkraineKonflikt - Aktuelle Ereignisse in der Ukraine - [www.kla.tv/UkraineKonflikt](https://www.kla.tv/UkraineKonflikt)  
  
#Krim - [www.kla.tv/Krim](https://www.kla.tv/Krim)

[](https://www.kla.tv)**Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...**

* was die Medien nicht verschweigen sollten ...
* wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
* tägliche News ab 19:45 Uhr auf [www.kla.tv](https://www.kla.tv)

Dranbleiben lohnt sich!

**Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter:** [**www.kla.tv/abo**](https://www.kla.tv/abo)

**Sicherheitshinweis:**

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

**Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!  
Klicken Sie hier:** [**www.kla.tv/vernetzung**](https://www.kla.tv/vernetzung)

*Lizenz: C:\Users\W\Downloads\ccby_transparent.png Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.